Steck brief

Die VolkswagenStiftung in Kürze



Was macht die VolkswagenStiftung?

Der Zweck unserer Stiftung ist "die Förderung von Wissenschaft und Technik in Forschung und Lehre" (§ 2 der Satzung). Wir unterstützen die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften ebenso wie die Ingenieur-, Natur- und Lebenswissenschaften. Interdisziplinarität und Internationalität sind uns wichtig.

Wen fördern wir?

Wir suchen fachlich herausragende Wissenschaftler:innen im In- und Ausland, die mit mutigen Ideen Forschung und Lehre voranbringen möchten. Als Förderin bringen wir die dafür nötige Risikobereitschaft mit und nehmen deshalb auch in Kauf, dass ein vielversprechendes Projekt sein Ziel mal nicht erreicht. Denn ohne Versuch und Irrtum entsteht kein wissenschaftlicher Fortschritt.



Wie fördern wir?

Unser Förderangebot gliedert sich in drei Profilbereiche (siehe rechts) mit jeweils eigenen Schwerpunkten. Davon unabhängig gibt es, viertens, "zukunft.niedersachsen", das Förderprogramm für die strategische Entwicklung der Wissenschaft in Niedersachsen. Alle Informationen zu den aktuellen Förderangeboten bietet die Homepage:

www.volkswagenstiftung.de/foerderung/was-wirfoerdern

Wer entscheidet über die Anträge?

Hunderte Expert:innen im In- und Ausland unterstützen die Stiftung jedes Jahr bei der Begutachtung von Anträgen – einzeln und in Jurys ("Peer Review"). Ihre Empfehlungen sind die Basis für die Entscheidungen des Kuratoriums und des Generalsekretärs. Oberstes Ziel ist es, höchste wissenschaftliche Qualität zu sichern.



Mit unkonventionellen Ideen und experimentellen Ansätzen in bislang unerschlossene Bereiche der Forschungspraxis vorstoßen.



Mit Forschung das Wissen über Transformationen erweitern und gemeinsam mit gesellschaftlichen Akteur:innen Handlungsmöglichkeiten entwickeln.



Das Wissenschaftssystem kritisch erforschen und reflektieren, um positive Veränderung anzustoßen, etwa in Fragen von Karrierewegen, Governance, Forschung und Lehre.



Förderprogramm für Spitzenforschung und Lehre in Niedersachsen.



Woher kommt das Geld?

Die Fördermittel stammen aus der Anlage des Stiftungsvermögens (3,4 Mrd. Euro per 31.12.2022). "zukunft. niedersachsen" hingegen, das Förderprogramm für Wissenschaft in Niedersachsen, finanziert sich vor allem aus Dividenden-Zahlungen auf die vom Land Niedersachsen gehaltenen Volkswagenaktien.

Was tut die Stiftung für Wissensvermittlung?

Wir bringen Expert:innen aus der Forschung in den Austausch – untereinander in internationalen Fachkonferenzen, aber auch in Abendveranstaltungen mit einem breiten, wissenschaftsinteressierten Publikum. Der Ort für Begegnungen und Gespräche ist das Tagungszentrum Schloss Herrenhausen in Hannover ("Xplanatorium"); zunehmend aber auch das Internet mit seinen Livestreams und Dialogmöglichkeiten.

Wer hat die Stiftung gegründet?

Ihre Existenz und ihren Namen verdankt die Stiftung einem Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Niedersachsen von 1961: Die "Volkswagenwerk GmbH" wurde in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und so der Streit um die ungeklärten Eigentumsverhältnisse beigelegt. Mit dem Erlös aus dieser Privatisierung wurde die Stiftung gegründet – als private gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts, und nicht als Unternehmensstiftung.

Wer arbeitet für die Stiftung?

Generalsekretär Dr. Georg Schütte führt die Geschäftsstelle in Hannover-Döhren. In seinem Stab sowie den drei Abteilungen Förderung, Vermögensanlage, Finanzen und Verwaltung sind etwa 100 Menschen beschäftigt. Wer sich für einen Job in unserer Stiftung interessiert, findet offene Stellen auf der Homepage, kann aber auch gern direkt mit uns Kontakt aufnehmen.





Welche Vision treibt uns an?

Mit Mut zum Risiko bringen wir die neuen Ideen in Forschung, Lehre und Wissenstransfer – gemeinsam mit der Wissenschaft und mit Partner:innen in aller Welt.

Wir stiften Wissen

Herausgeberin

Kastanienallee 35 30519 Hannover Telefon: (0511) 8381-0

E-Mail: info@volkswagenstiftung.de

Redaktion

Bildnachweise

Gestaltung Bureau Bordeaux, Hannover

Mirco Krenzel (S. 3), Isabell Winarsch (S. 6),

Umweltdruckhaus Hannover GmbH,







